

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR BEKANNTMACHUNG:

Vergabestelle:

Stadt Weißenfels

Postanschrift: Markt 1

Ort: Weißenfels

NUTS-Code: DEE08

Postleitzahl: 06667

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n):

Telefon:

E-Mail:

Fax:

Bezeichnung des Auftrags:

Revitalisierung ehemaliges Lichtspieltheater Gloria-Palast Weißenfels –
Leistungen nach § 55 HOAI Technische Ausrüstung (Anlagengruppen 1 bis 8)

Beschreibung der Beschaffung:

Die Stadt Weißenfels beabsichtigt die Revitalisierung des ehemaligen Lichtspieltheaters Gloria, welches aufgrund seiner dominierenden Lage an der Merseburger Straße eine bedeutende stadtbildprägende Funktion besitzt. Das Gebäude ist jedoch bereits seit 1997 leerstehend. Das aus den 1920er Jahren stammende Gebäude ist stark sanierungsbedürftig und stellt aufgrund seiner prominenten Lage am südlichen Eingang der Neustadt und der nördlichen Zuwegung zum Bahnhof einen bedeutenden städtebaulichen Missstand dar. Das Vorhaben wurde im Jahr 2022 als Projekt „Zukunftsperspektive Gloria-Filmpalast“ in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen.

Das denkmalgeschützte Hauptgebäude des ehem. Kino ist stark sanierungsbedürftig. Mit Ausnahme des denkmalgeschützten Hauptgebäudes können die restlichen Gebäude des Gesamtgebäudebestandes abgebrochen werden.

Das Hauptgebäude des ehemaligen Kinos soll als multifunktionaler Veranstaltungsort umgenutzt werden, welcher Raum für den wirtschaftlichen Betrieb einer Spiel- und Kletterhalle mit den dazugehörigen Nebenflächen bietet. Der große Saal mit entspr. Raumhöhe soll dabei multifunktional, d.h. als kombinierte Kletterhalle und Indoorspielfläche für bewegungsintensive Installationen gestaltet werden. Für Veranstaltungen sind entsprechend weitere Lagerräume einzuplanen. Darüber hinaus soll der Standort weitere Aufenthaltsräume integrieren, die auch für das Vereinsleben genutzt werden können. In Verbindung mit der Begegnungsstätte soll eine gastronomische Nutzung als Café/ Imbiss angeboten werden. Alle Sport- und Spielgeräte bzw. -flächen sind nach Möglichkeit so anzulegen, dass eine reversible Veränderung der denkmalrelevanten Bereiche stattfindet. Die Räume im Kellergeschoss sind nur für Nebenfunktionen/-Nutzungen geeignet.

Denkmalpflegerische Zielstellung ist es, die Substanz und Erscheinungsform der Gebäudehülle außen wie auch der repräsentativen Publikumsbereiche innen zu erhalten. Instandsetzungsmaßnahmen sind mit möglichst geringen Eingriffen in die Substanz zu implementieren. Wenn Eingriffe in die Denkmalsubstanz geschehen, müssen diese, wenn technisch und konstruktiv möglich, wieder rückgängig gemacht werden können.

Grundsätzlich sollen nachhaltige Baustoffe zur Anwendung kommen, die den ökologischen Fußabdruck reduzieren. Recyclingfähige Materialien sollen bevorzugt werden. Die Nutzung von „grauer Energie“ durch den Erhalt von Bestandskonstruktionen trägt ebenfalls dazu bei.

Der Zuwendungsbescheid für die LPH 1-3 der Planungsleistungen gem. HOAI liegt bereits vor. Für die Sanierung und Umnutzung ist ein Baukostenbudget in Höhe von 1.627.723,71 € (netto) für die KG 400 (AG 1 bis 8) geplant. Die hier ausgeschriebenen Planungsleistungen sind auf dieses Budget auszurichten.

Das energetische Gebäudekonzept soll auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit ausgerichtet sein. Das Gebäude soll bevorzugt erneuerbare Energiequellen nutzen. Mit Rücksicht auf den Denkmalschutz des Gebäudes sind die Anforderungen an ein den Bestand wahrendes Maß anzupassen. Für eine maximale Belegung sind bis zu 320 Besucher zu berücksichtigen. Die erforderliche Lüftungstechnik zur Sicherung der Raumluftqualität ist entsprechend zu berücksichtigen.

Für den gastronomischen Bereich (Café/Imbiss) ist mit der Zubereitung von Speisen (Friteuse) und der Verwendung von Rücklaufgeschirr zu planen. Ein Fettabscheider und eine der Nutzung entsprechende Lüftungsanlage sind zu berücksichtigen

Die Vergabestelle/der Auftraggeber erwartet, dass im Fall einer Beauftragung das angebotene Projektteam zur Sicherstellung der Terminplanung sofort und vollumfänglich zur Verfügung steht. Im Bedarfsfall ist zur Sicherstellung der Termineinhaltung eine Aufstockung der Teamstärke zu sichern/ zu ermöglichen.

1. Ausschlussgründe (Teilnahmebedingungen)

Für die Bewerbung ist zwingend der vorgegebene Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt einzureichen. Es werden nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem Bewerbungsbogen und den im Formular geforderten vollständig eingereichten Anlagen in die Wertung einbezogen.

Bewerbergemeinschaften (ARGE, Bewerber mit Nachunternehmer, ...) müssen mit ihrer Bewerbung die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise in Summe für die Bewerberstruktur vollständig einreichen.

Durch den federführenden Bewerber (bei Werbergemeinschaften und bei Strukturen mit Nachunternehmern) im Bewerbungsbogen geforderte/gemachte Erklärungen gelten grundsätzlich für **alle** Mitglieder der Bewerberstruktur. Auch bei Bewerberstrukturen ist in Summe nur ein Bewerbungsbogen einzureichen, welcher in Summe alle geforderten Angaben abbildet.

(Das Formular der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) muss nicht verwendet werden, da alle erforderlichen Angaben im Bewerbungsbogen abgefragt werden.)

Auflistung zwingend zu erfüllender Teilnahmebedingungen:

- Auszug aus dem Gesellschaftsregister (für jur. Personen)
evtl. erforderliche Vertretungsbefugnisse / Vollmachten für in diesem Verfahren unterschriftsleistende Personen sind der Bewerbungsunterlage als Nachweis zwingend beizulegen (gilt nicht für Nachunternehmer)
- Auszug aus dem Berufsregister (für natürliche Personen)
evtl. erforderliche Vertretungsbefugnisse / Vollmachten für in diesem Verfahren unterschriftsleistende Personen sind der Bewerbungsunterlage als Nachweis zwingend beizulegen (gilt nicht für Nachunternehmer)
- Benennung der fachlich **verantwortlichen Person (Fachprojektleiter) für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 1, 2 und 3)** mit folgenden Qualifikationsanforderungen:
 - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppe 1, 2 und 3 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/oder 3 in Bestandsgebäuden,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/oder 3 in Bestandsgebäuden hervorgeht.
- Benennung der fachlich **stellvertretend verantwortlichen Person (stellv. Fachprojektleiter) für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 1, 2 und 3)** mit folgenden Qualifikationsanforderungen:
 - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung/ Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik oder vglb., welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 1, 2 und 3 befähigt, Nachweis durch Studien-/ Berufsabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/oder 3 in Bestandsgebäuden,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 1, 2 und/oder 3 in Bestandsgebäuden hervorgeht.
- Benennung der fachlich **verantwortlichen Person (Fachprojektleiter) für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 4 und 5)** mit folgenden Qualifikationsanforderungen:
 - abgeschlossenes Studium in einer Fachrichtung der Technischen Ausrüstung, welche zur Bearbeitung der Anlagengruppe 4 und/oder 5 befähigt, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/oder 5 in Bestandsgebäuden,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/oder 5 in Bestandsgebäuden hervorgeht.

02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR BEKANNTMACHUNG:

- Benennung der fachlich **stellvertretend verantwortlichen Person (stellv. Fachprojektleiter) für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 4 und 5)** mit folgenden Qualifikationsanforderungen:
 - berufliche Mindestqualifikation: Studium/ Fachschule/ Meister/ Techniker im Bereich Technische Ausrüstung/ Gebäudetechnik/ Versorgungstechnik oder vglb., welche zur Bearbeitung der Anlagengruppen 4 und/oder 5 befähigt, Nachweis durch Studien-/ Berufsabschlussurkunde,
 - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/oder 5 in Bestandsgebäuden,
 - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch personenbezogene Referenzliste aus der die Bearbeitung Technischer Anlagen der AG 4 und/oder 5 in Bestandsgebäuden hervorgeht.

Die im Bewerbungsbogen durch den federführenden Bewerber zu nachfolgenden Sachverhalten abgegebenen Erklärungen gelten für sämtliche Mitglieder der Bewerberstruktur:

- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (1) Nr. 1 bis 10 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (4) Nr. 1 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 124 (1) Nr. 1 bis 9 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Eigenerklärung zu Maßnahmen der Selbstreinigung nach § 125 (1) Nr. 1 bis 3 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen) wenn zutreffend
- Angaben zur geforderten Berufshaftpflichtversicherung (Angabe im Bewerbungsbogen) (gilt nicht für NUN)

noch zu 1.: Ausschlussgründe (Teilnahmebedingungen):

Weitere Teilnahmebedingungen sind:

- fristgerechter elektronischer Eingang der vollständigen Teilnahmeantragsunterlagen via eVergabepattform
- Als alleinige Projektsprache während des gesamten Bauvorhabens gilt ausschließlich Deutsch (in Wort und Schrift)
- Bewerber die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, müssen für sämtliche geforderte Nachweise gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorlegen. (Nicht deutschsprachige Nachweise müssen zwingend in Form einer beglaubigten Übersetzung eingereicht werden.)
- Es wird für den Fall der Beauftragung die Erklärung zum Abschluss einer ausreichend hohen Berufshaftpflichtversicherung (für den hier ausgeschriebenen Leistungsbereich) mit einer Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von 2.000.000,00 € und für sonstige Schäden in Höhe von 2.000.000,00 € (zusätzlich geforderte Angabe: Maximierung der Ersatzleistungen für Schadensfälle innerhalb der BR Deutschland mindestens das Zweifache der geforderten Deckungssummen).
- Es gilt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem damit verbundenen Wirkungsbereich das Haushaltrecht öffentlicher Körperschaften / Einrichtungen / Institutionen sowie die verbindliche Berücksichtigung der Bau-, Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt während der Vertragslaufzeit.

zusätzlich für Bewerbergemeinschaften:

- Durch Bewerbergemeinschaften ist eine für alle Mitglieder der ARGE geltende Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung für den Fall der Beauftragung verpflichtend mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.
Diese muss Angaben über den bevollmächtigten kaufmännischen Vertreter und Stellvertreter, sowie nachvollziehbare Angaben zu Zuständigkeiten innerhalb der Bewerbergemeinschaft enthalten.

zusätzlich für Einzelbewerber/ Bewerbergemeinschaften mit Nachunternehmern:

- Einzelbewerber und Bewerbergemeinschaften die Nachunternehmer für die Leistungserbringung binden, müssen eine gesonderte Erklärung über die Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmer im Auftragsfall mit dem Teilnahmeantrag einreichen.

2. Auswahlkriterien

2.1 Auswahlkriterium zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

Angaben im Punkt 16 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine **Gewichtung von 5%**:
Erklärung zum jährlichen Netto-Umsatz des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft für Planungsleistungen nach § 55 HOAI (AG 1 bis 8) der letzten 3 Geschäftsjahre (ab 2023)

Mindestanforderung: 150.000,00 € jährlich im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (ab 2023)

Wertung des durchschnittlichen jährlichen Umsatzes im geforderten Zeitraum

(Wertungsschwelle gemäß Anforderungen erfüllt 5 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2 Auswahlkriterium zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

2.2.A) Angaben im Punkt 9.1 des Bewerbungsbogens:

Der Nachweis der geforderten fachlichen Kompetenz in den nachfolgend definierten Kategorien A und B ist ausschließlich durch **ein** geeignetes Referenzprojekt durch Angaben zu allen geforderten Wertungsparametern im Bewerbungsbogen und der zugehörigen Referenzbeschreibung zu erbringen. Falls zutreffend kann für die Kategorien A und B jeweils das gleiche Referenzprojekt eingereicht werden.

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 25 %:

Kompetenz-Kategorie A für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 1, 2, 3 und 7) für

„Planung und Bauüberwachung von Anlagen der Technischen Ausrüstung im Rahmen von umfassender Sanierung bzw. umfassendem Umbau von Hochbausubstanz mit Mindeststandard Effizienzhaus Denkmal (gemäß Kriterien Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Denkmal Erneuerbare Energien (EE) oder Denkmal Nachhaltigkeit (NH) in den vergangenen 10 Jahren (ab 2015)“

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- umfassende Sanierung bzw. umfassender Umbau von Hochbausubstanz
- Bearbeitung von Technischen Anlage der AG 1, 2, 3 und 7 nach § 53 HOAI
- Vorhaben mit Mindeststandard Effizienzhaus Denkmal (gemäß Kriterien Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Denkmal Erneuerbare Energien (EE) oder Denkmal Nachhaltigkeit (NH))
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 410, 420, 430, 470 DIN 276): mind. 0,30 Mio. € netto
- Bearbeitung im Zeitraum (ab 2015)
- Übergabe des Objektes an den AG / Nutzer muss ab 2015 erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderungen an die erbrachten Planungsleistungen:

- Planungsleistungen im Leistungsbereich § 55 HOAI: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Anforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(alle Wertungsschwellen gemäß o.g. Anforderungen erfüllt 25 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.B) Angaben im Punkt 9.2 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 25 %:

Kompetenz-Kategorie B für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 4, 5 und 8) für
„Planung und Bauüberwachung von Anlagen der Technischen Ausrüstung im Rahmen von umfassender Sanierung bzw. umfassendem Umbau von Hochbausubstanz mit Mindeststandard Effizienzhaus Denkmal (gemäß Kriterien Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Denkmal Erneuerbare Energien (EE) oder Denkmal Nachhaltigkeit (NH) in den vergangenen 10 Jahren (ab 2015)“

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- umfassende Sanierung bzw. umfassender Umbau von Hochbausubstanz
- Bearbeitung von Technischen Anlage der AG 4, 5 und 8 nach § 53 HOAI
- Vorhaben mit Mindeststandard Effizienzhaus Denkmal (gemäß Kriterien Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Denkmal Erneuerbare Energien (EE) oder Denkmal Nachhaltigkeit (NH))
- baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 440, 450, 480 DIN 276): mind. 0,20 Mio. € netto
- Bearbeitung im Zeitraum (ab 2015)
- Übergabe des Objektes an den AG / Nutzer muss ab 2015 erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderungen an die erbrachten Planungsleistungen:

- Planungsleistungen im Leistungsbereich § 55 HOAI: mind. LPH 2 bis 6 und 8 beauftragt und selbst bearbeitet

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Anforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungersatz durch aussagekräftige Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig. Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(alle Wertungsschwellen gemäß o.g. Anforderungen erfüllt 25 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

2.2.C) Angaben gemäß Punkt 9.1 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 1, 2, 3 und 7) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz A gemäß Pkt. 2.2.A

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß Pkt. 2.2.A mitgewirkt hat.
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 20 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

2.2.D) Angaben gemäß Punkt 9.2 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %: Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters für Leistungen nach § 55 HOAI (AG 4, 5 und 8) in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz B gemäß Pkt. 2.2.B

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt gemäß Pkt. 2.2.B mitgewirkt hat.
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 20 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

2.2.E) Angaben gemäß Punkt 10 des Bewerbungsbogens:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Leistungsfähigkeit des weiteren Projektteams für den Leistungsbereich § 55 HOAI:

Benennung eines weiteren oder eines bereits benannten Projektbearbeiters im Team des Leistungserbringers mit nachzuweisenden Erfahrungen bei der Beantragung, Verwendung/ Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel aus den letzten 3 Jahren.

Anforderung zur Wertung:

Benennung eines weiteren oder eines bereits benannten Projektbearbeiters aus dem im Team des Leistungserbringers mit Erfahrungen bei der Beantragung, Verwendung/ Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel aus den letzten 3 Jahren.

Der Nachweis der Erfahrung ist durch eine einzureichende personenbezogene Referenzliste, aus der die Erfahrung bei der Beantragung, Verwendung/ Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel aus den letzten 3 Jahren hervorgeht, zu erbringen.

Wertungsschwelle gemäß Anforderungen: erfüllt 5 Punkte / nicht erfüllt 0 Punkte.